

# **Orgelmeditationen in der Adventszeit 2014**

samstags  
12.00 - 12.30 Uhr

29. November 2014: Domorganist Sebastian KÜchler-Blessing

6. Dezember 2014: Anna-Victoria Baltrusch, Freiburg

13. Dezember 2014: Christian Barthen, Saarbrücken

20. Dezember 2014: Basilikaorganist Elmar Lehnen, Kevelaer

## **Samstag, 29. November 2014**

an der Domorgel: Domorganist Sebastian KÜchler-Blessing

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Präludium und Fuge C-Dur BWV 547

Johannes Brahms  
(1833-1897)

„Es ist ein Ros´ entsprungen“  
aus den Choralvorspielen op. 122

### **Geistlicher Impuls mit Dompropst Msgr. Thomas Zander**

Sebastian KÜchler-Blessing  
(\*1987)

Improvisation über „Ad te levavi“ (Introitus  
des 1. Adventssonntags)

Georg Böhm  
(1661-1733)

Partita „Jesu, du bist allzu schöne“

### **Sebastian KÜchler-Blessing**

wurde im Alter von 26 Jahren als Domorganist an den Hohen Dom zu Essen berufen. Seine Ausbildung erhielt er an den Musikhochschulen in Trossingen (Christoph Bossert und Edoardo Bellotti, Orgel und Improvisation), Karlsruhe (Sontraud Speidel, Klavier) und Freiburg (Martin Schmeding, Kirchenmusik und Otfried Büsing, Musiktheorie). Unterstützung erhielt er von der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Mozart-Gesellschaft Dortmund, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Sebastian KÜchler-Blessing ist Leipziger Bach-Preisträger und Mendelssohn-Preisträger und gewann den Orgelwettbewerb der ION Nürnberg, den Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und den Arthur-Waser-Preis des Luzerner Sinfonieorchesters. Konzerte führen ihn u.a. zur Bachwoche Ansbach, Rheingau Musik Festival, Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, Essener Philharmonie, Berliner Philharmonie und an die bedeutendsten europäischen Orgeln.

Seit Wintersemester 2014/15 hat er einen Lehrauftrag für Orgel und Improvisation an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf inne.

### **anschließende Kurzführung:**

„Es ist ein Ros entsprungen“ - Die Goldene Madonna

## **Samstag, 6. Dezember 2014**

an der Domorgel: Anna-Victoria Baltrusch, Freiburg

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Präludium und Fuge G-Dur BWV 541

„Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 659  
aus: Achtzehn Chorälen von verschiedener Art

Max Reger  
(1873-1916)

Weihnachten op. 145 Nr. 3

### **Geistlicher Impuls mit Domkapitular Msgr. Dr. Michael Dörnemann**

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Contrapunctus X  
aus der Kunst der Fuge

William Bolcom  
(\*1938)

Free Fantasia on "O Zion, Haste" and "How Firm a Foundation"

### **Anna-Victoria Baltrusch,**

geboren 1989 in Berlin, studierte an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau Kirchenmusik (Prof. Martin Schmeding) und Klavier (Prof. Gilead Mishory). Seit Oktober 2014 studiert sie in der Solistenklasse von Prof. Martin Schmeding.

Sie gewann den August-Ritter-Wettbewerb in Magdeburg und den Internationalen Orgelwettbewerb der Bach-Gesellschaft Wiesbaden, ist zweite Preisträgerin beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD und bei der International Organ Competition St. Albans (GB) und ist Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs.

Anna-Victoria Baltrusch konzertierte als Organistin wie auch als Pianistin in Deutschland und dem europäischen Ausland. Im Januar 2012 debütierte sie in der Berliner Philharmonie. Sie ist auch als Kammermusikpartnerin und Liedbegleiterin aktiv. Förderung erhielt sie vom Evangelischen Studienwerk Villigst und der Brahms-Gesellschaft Baden-Baden e.V. Seit September 2014 hat sie in Elternzeitvertretung die Bezirkskantorenstelle an der Ev. Christuskirche in Bad Krozingen inne.

### **anschließende Kurzführung:**

„Licht, das alles Dunkel erhellt“ - Der Siebenarmige Leuchter

**Samstag, 13. Dezember 2014**  
an der Domorgel: Christian Barthen, Saarbrücken

Max Reger  
(1873-1916)

„Macht hoch die Tür“ op. 135a  
aus den 30 kleinen Choralvorspielen op. 135a

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 654

**Geistlicher Impuls mit Domkapitular Prälat Martin Pischel**

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756-1791)

Fantasie f-moll KV 594

Cesar Franck  
(1822-1890)

Cantabile

Marcel Dupré  
(1886-1971)

Prélude et fugue en si majeur op. 7/1

**Christian Barthen**

studierte Orgel, Klavier und Cembalo sowie Kirchenmusik (A-Examen) und Musikpädagogik in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Seine prägenden Lehrer waren die Klavierprofessoren Jean Micault und Robert Leonardy und die Orgelprofessoren Andreas Rothkopf, Wolfgang Rübsam, Philippe Lefebvre und Ludger Lohmann.

Er erhielt Preise und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben (u. a. Chartres, Paris, St. Maurice, Bach-Wettbewerb Wiesbaden) und geht als Organist einer ausgeprägten Konzerttätigkeit nach (u. a. Kathedrale Notre-Dame von Paris, Berliner Dom, Orgelfestivals von Chartres und Le Havre, Orgelfestival von Lecce, Philharmonie Essen, Grazer Kongress, St. Francois Lausanne).

CD-, Rundfunk-, und Fernsehproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab (ARD, Radio France, CD-Verlag Naxos (Max Reger, Works for Organ Vol. 13 und Vol. 16)).

**anschließende Kurzführung:**

„Macht hoch die Tür“ - Die Bronzeportale am Essener Dom

## **Samstag, 20. Dezember 2014**

an der Domorgel: Basilikaorganist Elmar Lehnen, Kevelaer

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Fantasie über das "Jauchzet, frohlocket"  
aus dem Weihnachtsoratorium

Georg Friedrich Händel  
(1685-1759)

Ankunft der Königin von Saba  
für Orgel bearbeitet von W. Bretschneider

### **Geistlicher Impuls mit Diakon Prof. Dr. Stefan Klöckner**

Elmar Lehnen  
(\*1965)

Versetzen zu "Nun jauchzt dem Herren,  
alle Welt"

Marcel Dupré  
(1886-1971)

Prélude et fugue en si majeur op. 7/1

### **Elmar Lehnen**

erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei Wolfgang Seifen.

Er absolvierte sein Kirchenmusikstudium an der Kirchenmusikschule St. Gregorius-Haus in Aachen bei Berthold Botzet, Norbert Richtsteig, Hans-Josef Roth und Viktor Scholz.

Weitere Studien führten ihn an die Schola Cantorum in Paris zu Prof. Jean-Paul Imbert, wo er 2001 sein „diplome de concert“ mit Auszeichnung abschloss. Im Jahre 1997 war er Preisträger im ersten internationalen Orgelwettbewerb, Korschenbroich.

Nach einer ersten Tätigkeit als Kantor in Mönchengladbach-Windberg wurde er im Oktober 2000 als Nachfolger von Wolfgang Seifen zum Basilikaorganisten der Pöpstlichen Marienbasilika zu Kevelaer berufen.

Die musikalische Gestaltung der täglichen, feierlichen Liturgie ist neben seiner internationalen Konzerttätigkeit Hauptschwerpunkt seines Schaffens.

Fernseh-, Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentieren sein musikalisches Wirken.

Außerdem obliegt ihm die Verantwortung für die renommierten Basilikakonzerte.

Von 2008 bis Januar 2012 übernahm er zusätzlich das Amt des Chordirektors der Gemeinde St. Marien und war damit Leiter der Chöre, des Streichorchesters und der Blasmusik an der Basilika.

### **anschließende Kurzführung:**

„Jauchzet! Frohlocket!“ - Das „Vater Unser“ in der Adveniat-Krypta

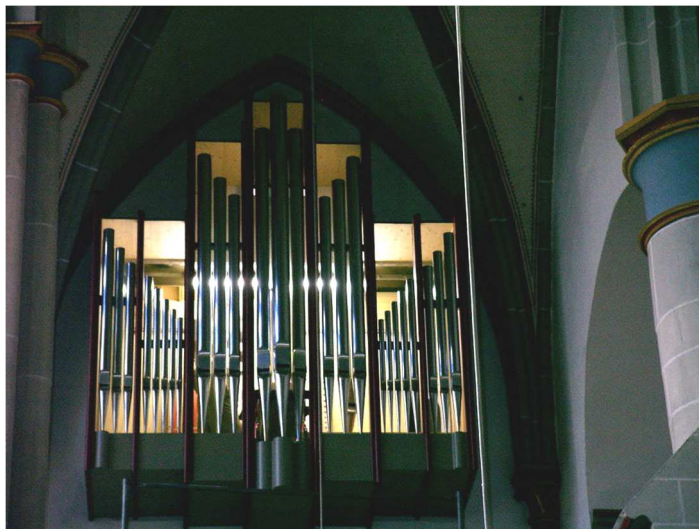
## Die Orgel im Hohen Dom zu Essen:

Das von der österreichischen Orgelbaufirma Rieger erbaute Instrument wurde am 2. April 2004 geweiht. Es besteht aus zwei Orgelwerken, die vom viermanualigen Spieltisch der Hauptorgel aus in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten einzeln, aber auch zusammen gespielt werden können.

Der Standort der Orgel auf der Chorempore ermöglicht eine ideale Klangentfaltung in der gesamten Kirche. Klanglich zur Empore und zum Chorraum hin geöffnet, eignet sie sich sowohl zur Begleitung des Gemeindegesanges als auch der Chöre, die an beiden Orten singen. Die Hauptorgel verfügt über 57 Register verteilt auf drei Manualen und Pedal.

Im Westteil des Domes befindet sich ein weiteres Orgelwerk (Auxiliairewerk) mit 12 Registern. Es dient bei vollbesetzter Domkirche der besseren Führung des Gemeindegesangs im hinteren Teil des Raumes. Außerdem lassen sich im liturgischen und konzertanten Orgelspiel mit den unterschiedlichen Soloregistern ganz besondere Effekte im Zusammenspiel mit der Hauptorgel erzielen.

Die Domorgel verfügt über insgesamt 69 Register und 5102 Pfeifen. Die größte ist 8 m, die kleinste 8 mm hoch.



## **Kurzführungen im Advent**

Im Anschluss an die Orgelmeditationen im Advent bietet die Domschatzkammer Essen besondere Kurzführungen zu folgenden Themen an:

29. November 2014

„Es ist ein Ros entsprungen“ - Die Goldene Madonna

6. Dezember 2014

„Licht, das alles Dunkel erhellt“ - Der Siebenarmige Leuchter

13. Dezember 2014

„Macht hoch die Tür“ - Die Bronzeportale am Essener Dom

20. Dezember 2014

„Jauchzet! Frohlocket!“ - Das „Vater Unser“ in der Adveniat-Krypta

Beginn: ca. 12.40 Uhr

Dauer der Führung: ca. 30 Minuten

Treffpunkt: Siebenarmiger Leuchter

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich

Die Teilnahme ist kostenlos

**Der Eintritt zu allen Orgelmeditationen ist frei.  
Wir bitten um eine großzügige Spende  
für die vielfältigen Aufgaben der Essener Dommusik.**

**Herzlichen Dank!**

## ***Vorankündigungen:***

**Mittwoch, 3. Dezember 2014**

**19.30 Uhr**

**VOICES VI**

**„Veni, veni, Emmanuel“**

**- Musik zum Advent für Chor a cappella und mit Orgel -**

Mädchenchor am Essener Dom

Leitung: Raimund Wippermann

*Der Eintritt zu den Konzerten der VOICES-Reihe ist frei.*

*Nach dem Konzert wird am Ausgang*

*um eine Spende zur Förderung der Essener Dommusik gebeten.*

**Sonntag, 14. Dezember 2014**

**15.30 Uhr**

**CHOR-SINFONIK IV**

**„Magnificat anima mea“**

Magnificatvertonungen aus mehreren Jahrhunderten  
für Chor, Soli und Orchester

Solisten

Mitglieder der Essener Philharmoniker u.a.

Essener Domsingknaben

Leitung: Domkapellmeister Georg Sump

*Eintritt: 20,- € Hauptschiff, 10,- € Seitenschiff*

*Kartenvorverkauf in der Domschatzkammer*

*von Di, 9.12. bis Sa, 13.12.2014 zu den jeweiligen Öffnungszeiten.*

*Einlass in den Dom ab 14.30 Uhr.*